REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Information zur Volksabstimmung

vom 12. und 14. März 2010 über das Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 18. November 2009 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Realisierung des Industriezubringers Schaan

Regierung: JA zum Industriezubringer Schaan

JA zu kurzen Wegen - JA zur Erhöhung der Lebensqualität in unseren Wohngebieten

Mit der Realisierung des Industriezubringers Schaan geht eine nahezu 30-jährige Planungsphase zu Ende. Sowohl die Gemeinde Schaan als auch das Land Liechtenstein haben ein grosses Interesse an der Umsetzung und befürworten deshalb das Projekt. Land und Gemeinden müssen bestrebt sein, die Arbeits- und Industriegebiete möglichst ausserhalb der Dorfzentren und Wohngebiete direkt zu erschliessen. Damit steigen in den Wohngebieten die Lebensqualität und für unsere Kinder die Sicherheit im Strassenverkehr.

Die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise führt uns markant vor Augen, wie verletzlich Liechtenstein ist. Wir tragen eine hohe Verantwortung für unsere Arbeitsplätze. Arbeit ist ein Gut, mit dem wir unseren Wohlstand sichern. Für sichere sowie gut erreichbare Arbeitsplätze müssen wir jedoch mehr denn je optimale Rahmenbedingungen sowie Erschliessungswege garantieren. Die Verbesserung der Verkehrslage für die Gewerbe- und Industriegebiete ist somit gleichzeitig auch eine Investition in den Standortwettbewerb.

Darum ein JA für den Industriezubringer Schaan:

- Liechtenstein muss in Zukunft den LKW- und PW-Verkehr von den Hauptverkehrsachsen möglichst direkt zu den Industrie- und Arbeitsplätzen führen.

- In den Gemeinden werden durch diese gezielte Verkehrslenkung die Wohnquartiere vom Schleichverkehr entlastet und geschützt. Die Sicherheit und Lebensqualität für Familien, Kinder und auch die älteren Menschen wird erhöht.

- Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein steht vor grossen Herausforderungen. Wir haben eine grosse Verantwortung gegenüber unseren zukünftigen Generationen, für einen starken Standort Liechtenstein beste Rahmenbedingungen zu schaffen.

- Sofern dieses wichtige Verkehrsprojekt, das Arbeitsverkehr direkt zu seinem Ziel führt, keine Realisierungschancen erhält, wird es in Liechtenstein künftig sehr schwer werden, das Verkehrsaufkommen zu bewältigen und Infrastrukturprojekte zu realisieren. Auch mit der allfälligen Realisierung einer S-Bahn sowie mit einer weiteren Verbesserung des Busnetzes sind Strassenbauten künftig zwingend nötig. Ansonsten wird es uns nicht gelingen, den strassengebundenen öffentlichen Verkehr (Bus) konsequent zu bevorzugen, den Wirtschaftsstandort zu erhalten und zu stärken und die Wohnbevölkerung vor übermässigen Belastungen zu schützen.

- Der Industriezubringer ist keine Umfahrungsstrasse, sondern ein Zubringer. Er generiert keinen Mehrverkehr, sondern führt den bestehenden Verkehr optimal zu seinen Zielen.

- Die zu investierenden 15 Millionen Franken sind eine Investition in die Zukunft und werden auf mehrere Jahre verteilt, sie fallen also nicht unter einmal in einem Jahr an.

- Es geht um eine Volksabstimmung, die für die künftige Handlungsfähigkeit in Sachen Raum- und Infrastrukturplanung in allen Gemeinden und im gesamten Land zukunftsweisend ist. Wollen wir eine starke Wirtschaft, wollen wir Arbeitsplätze für unsere künftigen Generationen erhalten?

Deshalb ein JA zum Industriezubringer Schaan.

Referendumskomitee Industriezubringer Schaan Nein! 15 Millionen sind erst der Anfang

Die Umfahrung Schaan wurde bereits zweimal bei Abstimmungen abgelehnt. Jetzt soll es eine Salamitaktik mit zwei Etappen richten. Den Anfang bildet der Industriezubringer.

15 Millionen will das Land dafür ausgeben, dass etwa 1000 Fahrzeuge täglich ein bis zwei Minuten schneller im Industriegebiet sind. Wirtschaftlich ist das nicht. Als Entlastung spürbar auch nicht. Eine Entlastung für die Wohnquartiere wird aber der Grosskreisel bringen. Seine Fertigstellung sollte abgewartet werden, bevor 15 Millionen verschwendet, Landschaft und Lebensqualität einer neuen Strasse geopfert werden.

Nein, da Schaan den Industriezubringer selbst bezahlen müsste

Die Funktion einer Strasse entscheidet darüber, ob sie mit Geldern des Landes oder der Gemeinde gebaut wird. Die Erschliessung eines Industriegebietes ist eine typische Gemeindeaufgabe. Nicht umsonst profitiert eine Gemeinde von den Steuern aus der Industrie. Wer müsste nun den Industriezubringer finanzieren? Die Gemeinde Schaan. Das Land ist für die Finanzierung des Industriezubringers nur zuständig, wenn in ein paar Jahren der Industriezubringer weitergebaut wird und die Umfahrung Schaan entsteht. Dann sind 15 Millionen erst der Anfang. Wer jetzt Nein sagt, wehrt sich gegen diese Salamitaktik mit ihren hohen Folgekosten.

Nein, da es sich ohne Transit besser lebt

Zwischen den beiden Rheintal-Autobahnen gibt es keine direkte Verbindung, weil sich die Bevölkerung in Vorarlberg erfolgreich dagegen gewehrt hat. Die Verbindung über Feldkirch und Liechtenstein ist eine beliebte Transitroute. Durch Bau der Südumfahrung Feldkirch (Letzetunnel), der schnelleren LKW-Abfertigung in Schaanwald und der Umfahrung Schaan wird diese Strecke noch beliebter werden. In Schaanwald, Nendeln und Schaan wird der Verkehr und damit auch die Luft- und Lärmbelastung massiv zunehmen. Abnehmen wird hingegen unsere Lebensqualität.

Nein, da die Wohnquartiere mit dem Grosskreisel entlastet werden

Im Schaaner Zentrum entsteht der Grosskreisel. Die täglichen Staus werden der Vergangenheit angehören, LKWs die Lindenkreuzung nicht mehr blockieren. Dies wird die Wohnquartiere spürbar entlasten. Das Industriegebiet wird auch ohne eigenen Zubringer schnell und bequem zu erreichen sein. Deshalb regte sich kein Widerstand gegen den Grosskreisel.

Nein, damit der Lebensraum Riet erhalten bleibt

Eine grössere zusammenhängende Grünfläche im Tal ist wichtig als Ausgleich zum Wirtschaftsraum, zu dem Schaan, Vaduz und Triesen zusammenwachsen. Nicht nur für Tiere und Pflanzen sondern speziell auch für unsere Landwirtschaft. Im Riet befinden sich beste landwirtschaftliche Böden, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu schützen sind.

Nein, da die Erholung ohne Strasse grösser ist

Das Schaaner Riet wird als Erholungs- und Freizeitgebiet genutzt. Das Schwarze Strässle ist für Radfahrende eine beliebte Verbindung ohne Autoverkehr zwischen dem Ober- und dem Unterland. Der Industriezubringer wird den Erholungswert drastisch einschränken. Auch wenn ein Fuss- und Radweg parallel zu einer Strasse gut gestaltet wird, geht oder fährt es sich gesünder und erholsamer abseits vom Verkehr. Der Industriezubringer wird trennen. Wer ins Riet will, muss künftig eine Strasse überqueren, auf der mit Tempo 60 gefahren werden darf und die grösstenteils sogar drei Spuren breit ist.

Strassenquerschnitt beim Schwarzen Strässle

Das Referendumskomitee sagt Nein zum Industriezubringer Schaan, weil 15 Millionen unverhältnismässig viel Geld ist, die Wohnquartiere bereits mit dem Grosskreisel entlastet werden und Lebensqualität für uns und unsere Kinder verloren geht. Es müssen nachhaltige Lösungen gesucht werden, welche die Interessen der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt in Einklang bringen.

Volksabstimmung vom 12. und 14. März 2010 über das Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 18. November 2009 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Realisierung des Industriezubringers Schaan

Der Landtag hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 18. November 2009 den Finanzbeschluss über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Realisierung des Industriezubringers Schaan verabschiedet.

Am 23. Dezember 2009 wurde bei der Regierung ein Referendumsbegehren um Durchführung einer Volksabstimmung über den vom Landtag verabschiedeten Finanzbeschluss eingereicht.

Die Regierung hat festgestellt, dass das Referendum rechtsgültig zustande gekommen ist und hat den Termin für die Volksabstimmung auf Freitag, 12. März 2010, und Sonntag, 14. März 2010, festgesetzt.

Mit dieser Informationsbroschüre gibt die Regierung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine Orientierungshilfe für die Abstimmung. Die Broschüre bietet gleichzeitig den Referendumswerbern die Möglichkeit, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ihre Argumente zu erläutern.

Die Regierung empfiehlt, ein JA zum Finanzbeschluss des Landtags für die Realisierung des Industriezubringers Schaan in die Urne zu legen.